

Koordinierungstreff für Bürger

Lebenswege sucht Freiwillige

VON IVONNE WOLFGRAMM

Bruchhausen-Vilsen. Seit seiner Eröffnung im vergangenen Jahr füllt sich das Haus am Markt des Vereins Lebenswege begleiten immer mehr mit Leben. „Belebt und gestaltet werden soll das für alle Bürgerinnen und Bürger offene Haus, die Nachmittage und Abende in diesem Zentrum von Menschen aus Bruchhausen-Vilsen und umzu“, sagt Axel Hillmann vom Verein. Zu diesem Zweck lädt Lebenswege begleiten für Sonnabend, 27. Januar, von 1 bis 14 Uhr zu einem Koordinierungstreffen für Bürger ein.

Laut Hillmann sind alle Menschen willkommen, „die eine eigene Idee umsetzen, ein besonderes Interesse verwirklichen, etwas für andere und mit anderen tun, eine Aufgabe übernehmen, aktiv werden oder einfach nur Teil des Teams sein möchten.“ Der Verein bietet mit dem Haus am Markt und der hauptamtlichen Koordinatorenstelle ein „professionelles Umfeld für ehrenamtliche Tätigkeiten aller Art.“ Während des Treffens wird ein kleiner Imbiss gereicht. Für die Planung bittet der Verein um Anmeldung bis zum 25. Januar, entweder unter der Rufnummer 0 42 52 / 9 09 83 26 oder per E-Mail an kontakt@haus-am-markt-bruvi.de. Spontanbesucher können Am Marktplatz 1 aber auch vorbeikommen.

EINSATZ DER FEUERWEHR

Brandanlage alarmiert fehl

Bruchhausen-Vilsen. Die Ortsfeuerwehren Bruchhausen-Vilsen und Uenzen sind gemeinsam mit dem Rettungsdienst am Sonntag zu einem Einsatz alarmiert worden. Laut Feuerwehrsprecher Christian Wolters hatte eine Brandmeldeanlage in einem Gewerbegebiet Alarm geschlagen. Bereits nach kurzer Zeit konnten die Einsatzkräfte unter der Leitung von Andreas Steen Entwarnung geben. Es handelte sich um einen Fehlalarm. Im Einsatz waren rund 15 Feuerwehrleute mit drei Fahrzeugen. Weitere nachalarmierte Einheiten konnten die Anfahrt zum Einsatzort abbrechen.

IVO

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

TSV Martfeld trifft sich

Martfeld. Die Mitglieder des TSV Martfeld treffen sich zu ihrer Jahreshauptversammlung am Freitag, 26. Januar, ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Kirsteins Hoff, Verdener Straße 1, in Martfeld. Neben dem Bericht des ersten Vorsitzenden, den Protokollen, den Berichten der einzelnen Sparten sowie der Terminbekanntgaben, stehen auch die Wahlen von Vorstandsmitgliedern wieder an. Zudem werden Mitglieder geehrt, teilt Torsten Tobeck vom Verein mit. Alle Interessierten sind eingeladen.

TEB

BROKSER GEMEINDEHAUS

Zehn Jahre Frühstück

Bruchhausen-Vilsen. Grund zum Feiern: Das Gemeindefrühstück der evangelischen Kirchengemeinde Bruchhausen findet seit nunmehr zehn Jahren statt. Das teilt Pastor Matthias Hartewieg mit. Am Mittwoch, 24. Januar, findet von 9 bis 11 Uhr die Jubiläumsgabe statt, ein besonderes Gemeindefrühstück der evangelischen Kirchen im Brokser Gemeindehaus. Anmeldungen nimmt Käte Beyer unter Telefon 0 42 52 / 20 85 entgegen.

ABU

SYKER KURIER

Zeitungshaus Syke
Hauptstraße 10, 28857 Syke
info@syker-kurier.de

Kundenservice 042 42 / 92 91 65 50
Ticketservice 042 42 / 92 91 65 50

abonnentenservice@syker-kurier.de
kleinanzeigen@syker-kurier.de

Redaktion: Pressedienst Nord GmbH

Leitung: Wolfgang Sembritzki (kiw) 042 42 / 92 91 85 70
Stellvertretung: Micha Bustian (abu) 042 42 / 92 91 85 35

Lokales Sarah Essing (sae) 042 42 / 92 91 85 50
Ivonne Wolfram (ivo) 042 42 / 92 91 34 59
Teuta Bekteshi (teb) 042 42 / 92 91 31 82
Telefax 042 42 / 92 91 18 50

redaktion@syker-kurier.de

Sport Niklas Johansson (njo) 042 42 / 92 91 34 51
Bruno Sellschopp (bru) 042 42 / 92 91 85 45
Telefax 042 42 / 92 91 18 51

sport@syker-kurier.de

Anzeigen Knut Eyermann 042 02 / 88 37 47 70
Constantin Eiken 042 02 / 88 37 47 72
Simon Owusu 042 1 / 80 68 89 30
Tobias Tödt 042 42 / 92 91 85 85
Jens Reckewerth 042 1 / 36 71 95 32

anzeigen@syker-kurier.de

Betriebe für Azubi-Rallye gesucht

Warum die Oberschule Bruchhausen-Vilsen die Aktion zum zweiten Mal veranstaltet



Frederike Ladenthien und Frauke Buchroth (von links) zeigen, wie leicht das Scannen der QR-Codes für die Azubi-Rallye funktioniert.

FOTO: IVONNE WOLFGRAMM

VON IVONNE WOLFGRAMM

Bruchhausen-Vilsen. Die Oberschule Bruchhausen-Vilsen (OBS) setzt einmal mehr auf die praxisnahe Berufsorientierung. Nachdem die Azubi-Rallye im vergangenen Jahr ein „voller Erfolg“ war – wie es Frederike Ladenthien und Frauke Buchroth sagen – sollen die Jugendlichen zwischen Klasse fünf und zehn auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit haben, verschiedene Ausbildungsberufe in der Region kennenzulernen. Die Organisatorinnen stecken bereits mitten in den Planungen für die Veranstaltung am Donnerstag, 25. April, und hoffen, noch mehr hiesige Betriebe zu finden, die daran teilnehmen möchten.

Wie die Idee dazu entstand

„Ungefähr die Hälfte der Jugendlichen findet keinen Platz für den Zukunftstag oder hat auch keine Motivation“, erklärt Frederike Ladenthien, die bei der OBS die Beauftragte für berufliche Orientierung ist. Bei den Fünft- und Sechstklässern klappte das ganz gut, „aber man braucht etwas anderes, um die älteren Schüler abzuholen.“ Gemeinsam mit Frauke Buchroth – Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit aus Syke, die regelmäßig junge Menschen beim Start ins Berufsleben unterstützt – entstand so die Idee zur

Azubi-Rallye. Unterstützt wird die OBS bei der Aktion von der Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. „Mit der Azubi-Rallye möchten wir gezielt etwas gegen den Fachkräftemangel vor Ort tun“, sagen Uta Seim-Schwartz und Coline Pribnow von der Wirtschaftsförderung. Den vielen digitalen Ausbildungsportalen wird dabei der direkte persönliche Gesprächskontakt entgegengesetzt. Denn aus ihrer Sicht seien gut ausgebildete, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter für jedes Unternehmen das Fundament für wirtschaftlichen Erfolg.

Wie die Azubi-Rallye funktioniert

Im Prinzip funktioniert es wie eine normale Rallye, erklärt Buchroth. Die Schüler machen sich zu Fuß auf den Weg durch den Ortskern und besuchen dabei die teilnehmenden Betriebe. Diese informieren dann über ihre Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten. „So können die ersten Kontakte zwischen Schülern und Betrieben entstehen.“ Die teilnehmenden Unternehmen erhalten dabei im Vorfeld einen QR-Code, der möglichst sichtbar im Schaufenster oder der Eingangstür angebracht wird. Dieser enthält Hintergrundwissen zu den branchentypischen Ausbildungen und kann mit dem Handy gescannt werden.

Erstellt wird der Code in Zusammenarbeit mit der OBS und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Neben einem Rallye-Heft bekommen die Schüler, die alt genug für ein Praktikum oder eine Ausbildung sind, auch einige „Postkarten“. „Da schreiben die Schüler ihre Kontaktdaten drauf und geben sie dann den Betrieben, die sie interessieren“, erklärt Frauke Buchroth.

Auch Unternehmen, die nicht fußläufig vom Schulzentrum erreichbar sind und aus der Region kommen, aber dennoch an der Rallye teilnehmen möchten, können das tun. Dafür stehe laut den Organisatorinnen die Möglichkeit offen, im Forum des Schulzentrums oder auf dem Schulhof einen Stand aufzubauen.

Was sich die Organisatorinnen der Rallye erhoffen

„Es soll ein Brückenschlag zwischen den Schülern und Betrieben sein und sie miteinander in Kontakt bringen“, sagen Ladenthien und Buchroth ganz deutlich. Zum einen sollen die regionalen Ausbildungsbetriebe dafür sensibilisiert werden, dass sie auf die Schüler zu gehen müssen. Zum anderen sollen aber auch die Schüler merken, welche Vielzahl an Berufsmöglichkeiten „quasi vor der Haustür liegen“. Denn: „Der öffentliche Nahverkehr

ist für viele Schüler ein Problem“, sagt Buchroth.

Mitunter sei dies auch ein Grund, warum sich viele Schüler hinsichtlich ihrer Berufswahl nicht mehr so stark Richtung Bremen orientieren würden. Zeitgleich müssten die Jugendlichen durch ihre Teilnahme an der Rallye „eine Hemmschwelle überschreiten und selbst aktiv werden“, sagt Buchroth weiter. Der Aktionstag ist bewusst im Frühjahr gewählt: „Denn so ist noch Zeit, Praktikums- und Ausbildungsplätze zu vergeben.“

Welche Tipps die Organisatorinnen für die Teilnehmer-Betriebe haben

„Es wäre toll, wenn aktuelle Auszubildende über ihren Werdegang und ihre Ausbildung berichten können“, sind sich die Frauen einig. Außerdem habe sich gezeigt, dass typische Praxisaufgaben aus dem Beruf den Gesprächseinstieg erleichtern. Zudem möchten Ladenthien und Buchroth interessierten Betrieben die Infoveranstaltung am Dienstag, 6. Februar, ab 19 Uhr im Sitzungsraum der OBS, Auf der Loge 5, ans Herz legen. Dann werde ausführlich über die Rallye informiert und Betriebe können ihre Fragen stellen. Betriebe können sich aber auch jetzt schon im Sekretariat der Oberschule unter der Rufnummer 0 42 52 / 9 09 10 10 anmelden.

Comeback trotz Hindernissen

Theatergruppe Heiligenfelde feiert erfolgreiche Premiere

VON RICHARD REINERS

Syke-Heiligenfelde. Im Laufe ihrer Zeit hatte die Theatergruppe Heiligenfelde eine Menge an Hindernissen zu bewältigen: Niebuhrs Saal, von Beginn an Heimat der Heiligenfelder, in den 1970er-Jahren abgebrannt. In der Folge, ausgewichen in das Gasthaus zur Kreuzlage. Zurück in den neu gebauten Saal, der eher einer Turnhalle glich. Dann endlich die Fertigstellung des neuen Dorfgemeinschaftshauses, das neue Domizil der Laienbühne. Dort konnten endlich erfolgreiche und unbeschwertere Jahre verbucht werden – bis die Corona-Pandemie kam. In dieser veranstaltungsarmen Zeit, zogen sich nahezu alle Akteure, zum Teil auch krankheitsbedingt, aus dem aktiven Theaterspiel zurück. Auch 2023, war ein weiterer Anlauf mangels Personals gescheitert.

„Das kann es nicht gewesen sein“, sagte sich Thomas Renken, ein noch junges Bühnenmitglied und bewies Beharrlichkeit. Er stellte ein neues Ensemble, teils noch ohne jegliche Bühnenerfahrung, zusammen (wir berichteten), welches nun am vergangenen Sonntag mit der plattdeutschen Komödie „Eenmal Grand Canyon un torüch“, aus der Feder von Klaus Kessler und Jan-Christoph Matthies, eine durchaus erfolgreiche Premiere feierte.

Bei den begeistertsten rund 180 Zuschauern, blieb kein Auge trocken und kein Lachmuskel untrainiert. Das Lustspiel rund um Bernhard „Berni“ Brinkmann (Tom Renken), Wirt des einzigen Gasthauses in Padingbüttel und großer Jonny-Cash-Fan, seinen einzigen Gast Karl Steinmüller (Holger Feldermann), den etwas trottigen Dorfpolizisten Justus Krämer (Jendrik Bulk), Schokocroissant-Spezialistin Corina Becker (Tina Kliess) und Bernies Internetbekanntheit, die „wilde Susi“ aus Trier (Regina Feldermann), vereint alle

Zutaten, die es für einen gelungenen Theaterabend braucht: Romantik, Spannung und jede Menge Komik.

Als sich der depressive Karl Steinmüller aus Paderborn, dem gerade erst Job, Frau und Lebenslust abhandengekommen sind, in dem kleinen Dorfgasthaus an der Nordsee einmietet, stellt Wirt Bernie ihn kurzerhand als Praktikanten ein. Noch ahnt er nicht, welches Geheimnis der Ostwestfale mit sich herumträgt.

Für den großen Traum vom Grand Canyon lässt sich Berni schließlich darauf ein, seine schlecht laufende Kneipe zu einem Wellness-Tempel umzubauen, auch wenn er nicht glaubt, dass sich jemals ein zahlender Gast nach Padingbüttel verirren wird. „Wer geht schon in die Dampfsauna, wenn er Gefahr läuft, beim Hinausgehen auf Schafscheweße zu treten.“ Und so wird aus seiner Dorfkneipe kurzerhand „Brinkmanns Wellnessparadies“.

Gemeinsam veranstaltet man Strippoker-Abende, übt unter der Leitung von Dorfpolizist und Fanbus-Fahrer Justus Krämer Cheerleader-Choreografen zur Unterstützung der Damen-Basketballmannschaft des SV Dorum ein und gibt sich gegenseitig Tipps zur Eroberung der heimlich Angeböteten. Und dann treibt in dem verschlafenen Nordseestück auch noch ein Macheden-Mörder sein Unwesen, der reihenweise unschuldige Karknickel um die Ecke bringt.

Wer am Ende wen kriegt, ob Bernie jemals zum Grand Canyon kommt und was eine Lebensversicherung mit den Gräueltaten an Onkel Eberhardts bedrohlich schrumpfendem Kaninchenbestand zu tun hat, soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Nur so viel: Wer dieses unterhaltsame Theaterstück erleben möchte, der sollte sich das Stück um Liebe, Lust und Landeier nicht entgehen lassen.

Neue Starterboxen für Kitas

Projekt „Delmenhorst kann Bio!“ setzt Aufklärungsarbeit fort

VON KERSTIN BENDIX-KARSTEN

Delmenhorst. Rote-Bete-Knollen werden in der Erde gezogen und müssen geerntet werden, sie kommen nicht aus dem Glas. Weil dieses Wissen immer mehr verloren zu gehen droht, hat die Stadt Delmenhorst gemeinsam mit dem Regionalen Umweltzentrum (Ruz) im vergangenen Jahr mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft das Kooperationsprojekt „Delmenhorst kann Bio!“ gestartet (wir berichteten). Im Rahmen dessen haben die Verantwortlichen jetzt zu den Themen Bio-Lebensmittel und gesunde Ernährung sogenannte DEbi-Starterboxen an alle Kindertagesstätten und Schulen in der Delmestadt verteilt.

Für Romina Proetzel von der Stadtverwaltung und Lena Paus vom Umweltzentrum Hollen ist es besonders wichtig, dass die Delmenhorster Kinder lernen, wie eine gesunde Ernährung aussieht. Dabei spielen Saisonalität, regionale Wertschöpfungsketten und Bio-Qualität eine bedeutende Rolle. „Die neuen Sets geben den Einrichtungen einen ersten Überblick über das Projekt und beinhalten



Romina Proetzel (links) und Lena Paus mit dem neuen Startset für Kindertagesstätten und Schulen.

FOTO: STADT DELMENHORST

unter anderem Poster zum Aufhängen und Memorykarten sowie umfangreiche Informationsmaterialien zu den Themen Bio-Lebensmittel und gesunde Schulverpflegung“, sagt Romina Proetzel. Sie hat für einen Großteil der Materialien auch das Grafikdesign übernommen.

„Neben der Aufklärungs- und Bildungsarbeit in den Kitas und Schulen wollen wir natürlich auch weitere Personengruppen mit unserem Projekt erreichen“, fügt Lena Paus hinzu. Als Nächstes sollen im April in den vier Nachbarschaftsbüros Kochkurse angeboten werden. In der Adventszeit gab es bereits eine Backaktion im Nachbarschaftsbüro Deichhorst. Bereits im vergangenen September gab es beim Bio-Aktionstag in der Markthalle umfangreiche Informationen.

In den vergangenen Tagen präsentierte sich das Projekt „Delmenhorst kann Bio!“ auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Am Stand vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau hatten auch Proetzel und Paus vom 19. bis 22. Januar ihren Platz.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert das Vorhaben aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. 280.000 Euro fließen aus dem Haushalt des Bonner Ministeriums in das Projekt „Delmenhorst kann Bio!“. Ziel der Delmenhorster Ernährungsbildungsinitiative ist es, bei Kindern, Jugendlichen, pädagogischen Fachkräften und Verbrauchern Wissen über biologische Lebensmittel und deren Herstellung zu schaffen. Es werde über die Besonderheiten des ökologischen Landbaus und die zugehörige regionale Wertschöpfungskette von der Erzeugung bis zum Verkauf und Verzehr informiert. Die Zielgruppen sollen ein Bewusstsein entwickeln für ihre eigene Rolle im ökologischen und regionalen Wertschöpfungsprozess von Lebensmitteln.